

Luzern

Eselspreis

Die Auszeichnung für soziales Engagement geht dieses Jahr nach Dagmersellen. 22

Umzonung für Kochakademie

Heiligkreuz Für die Realisierung der Kochakademie im ehemaligen Ferienheim der Ingenböhler Schwestern in Heiligkreuz ist eine Umzonung nötig. Die entsprechende Teilrevision der Ortsplanung sowie der Bebauungsplan lagen bis am 11. September bei der Gemeinde Hasle öffentlich auf. Wie Michael Hofstetter, Gemeindeammann von Hasle, auf Anfrage erklärt, sind gegen die öffentliche Auflage bisher keine Einsprachen eingegangen. Sollte per Post auch in den nächsten Tagen keine Einsprache eintreffen, kann in einem nächsten Schritt die Bevölkerung von Hasle über die Umzonung befinden. Dies wird voraussichtlich im November der Fall sein.

Unter anderem sollen rund 6900 Quadratmeter der Kurzone Heiligkreuz in die Sonderbauzone Bildungsakademie umgewandelt werden. Rund 14 500 Quadratmeter Landwirtschaftszone sollen zudem in die Umgebungszone Bildungsakademie überführt werden.

Start im Jahr 2020 geplant

Die Bildungsakademie des Schweizer Kochverbands soll rund 25 Millionen Franken kosten. Vor knapp einem Jahr wurde das Projekt vorgestellt (wir berichteten). Neben der Umnutzung des Ferienheims ist auch ein Neubau geplant. Talentierte Schweizer Jungköche sollen künftig in der neuen Ausbildungsstätte gezielt gefördert werden.

Ziel der höheren Fachschule ist es, Köche mit einer eigenen Handschrift auf den Markt zu bringen. Angeboten werden zwei Ausbildungsmodule: Beim einen Modell gehen die Studenten zwei Jahre während je acht Monaten am Stück zur Schule, das zweite Modell sieht eine berufsbegleitende Ausbildung vor. Die Kochakademie soll im Jahr 2020 starten. Zugang zur Fachschule haben einerseits Lehrlinge, die ihr Handwerk vertiefen wollen. Andererseits werden auch Köche, mit einem gewissen Erfahrungsrucksack aufgenommen.

Susanne Balli
susanne.balli@luzernerzeitung.ch

Erster Preis für Quartierleben

Stadt Luzern Zum ersten Mal hat die Stadt den mit 2000 Franken dotierten Anerkennungspreis Quartierleben verliehen. Den Preis kann eine Privatperson, eine Gruppe oder ein Verein erhalten, wie die Stadt mitteilt. Voraussetzung ist, dass man sich «ausserordentlich für ein Quartier oder eine Nachbarschaft einsetzt und damit einen Beitrag für eine hohe Wohn- und Lebensqualität leistet».

Den ersten Anerkennungspreis hat die Champrefgruppe Grenzhof gewonnen. Seit Mitte der 1970er-Jahre hat sie in Freiwilligenarbeit die Spielplätze Sagenmatt und Grenzhof gebaut und seither den Spielplatz Grenzhof unterhalten. (cgl/pd)

Sie haben Grund zum Jubeln

Berufsmeisterschaften 30 Medaillen haben die Zentralschweizer Teilnehmer an den Swiss Skills in Bern gewonnen. Aufgefallen ist vor allem eine Berufsgruppe.



Strahlende Zentralschweizer am späten Samstagabend nach der Preisverleihung bei den Berufsmeisterschaften Swiss Skills.

Bild: Stefan Wermuth/PD (Bern, 15. September 2018)

Yasmin Kunz
yasmin.kunz@luzernerzeitung.ch

«Wir haben jeden Tag Vollgas gegeben», sagen Fabian Hodel aus Oberkirch und Mario Enz aus Giswil. Die beiden 21-jährigen Gärtner haben bei den Berufsmeisterschaften die Goldmedaille gewonnen. Insgesamt gewannen die Zentralschweizer Vertreter an den Swiss Skills in 30 Kategorien eine Medaille, 13 gingen in den Kanton Luzern.

Hodel und Enz sind «megagläücklich», wie sie gestern sagten. «Ich realisiere erst jetzt, wo die Rangverkündigung schon länger vorbei ist, dass wir den ersten Platz erreicht haben», so Hodel. Die beiden Gärtner hätten sich vorgenommen, einen Rang unter den ersten drei zu erreichen, «dass wir gerade Gold holen, das hätte ich nicht erwartet», sagt Enz. Für ihn ist klar, warum das gelungen ist: «Wir kennen die Schwächen und Stärken des anderen. Wir haben uns perfekt ergänzt.» Die grösste Herausforderung sei das Zeitmanagement gewesen, sind sich Hodel und Enz einig. Mit dem Schweizer-Meister-Titel geht es für die beiden 2019 an die Berufs-Weltmeisterschaften nach Kasan in Russland.

Gute Atmosphäre als Erfolgsrezept

Ebenfalls erfolgreich waren die Gärtner Livio Vogel und Andrin Näpflin aus Nidwalden, die den zweiten Rang belegten. Gold und Silber gehen also an die vier Zentralschweizer. Ein grosser Erfolg, wie Marco Meier, Präsident von Jardin Suisse Zentralschweiz, sagt. «Das ist fantastisch, und wir freuen uns sehr.» Auch Meier führt den Erfolg nicht primär auf hartes und häufiges Training zurück, sondern eher auf die Atmosphäre «und den Teamspirit». Wenn die Stimmung im Team

passt, sind Bestleistungen besser abrufbar, ist Meier überzeugt. Abwegig scheint die Begründung nicht, denn schon an den Berufs-Schweizer-Meisterschaften vor zwei Jahren haben die Zentralschweizer Gärtner den ersten und zweiten Platz belegt.

Nicht nur die Gärtner sind zur Hochform aufgelaufen, auch Teilnehmer anderer Berufsgruppen haben ihre Bestleistung gezeigt. So etwa Martin Amstutz aus Sachseln. Er kehrt ebenfalls mit einer Goldmedaille zurück. Der Koch hat einen schnellen Aufstieg hingelegt, wie Jean-Claude Schmock, Leiter Beruf und Qualität bei Hotel & Gastroformation Schweiz, sagt. «Vor zwei Jahren an der Schweizer Meisterschaft stand er noch hinter der Kulisse und jetzt an den Berufsmeisterschaften räumt er Gold ab.» Sicher habe ihm seine zurückhaltende, «fast schon stoische

Art» geholfen. Ausserdem habe er mit Spitzenkoch Mario Garica als Coach von einem der Besten lernen können.

Martin Amstutz machte sich am Sonntag auf den Heimweg. «Die Goldmedaille liegt auf dem Beifahrersitz. Ich bin sehr stolz und überglücklich», sagt der 20-jährige, der in Sachseln im Gasthaus Engel kocht. Das Programm sei happig gewesen, zumal er das Menü zum ersten Mal zubereitet habe. Insbesondere der Zeitdruck habe eine Herausforderung dargestellt. Mit der Neuinterpretation der Paella und dem Hasen nach Grossmutter Art hat der Koch offenbar alles richtig gemacht.

Reto Wyss zieht ein positives Fazit aus dem fünfjährigen Anlass. Sowohl in seiner Funktion als Luzerner Bildungsdirektor (CVP) als auch als Präsident der Stiftung Swiss Skills 2018. «Die Tage in

Bern sind reibungslos und erfolgreich verlaufen.» Die Besucherzahlen seien erfreulich hoch gewesen und die Rückmeldungen zum Event durchwegs positiv. Ausserdem habe man dieses Jahr die Westschweiz und den Kanton Tessin besser einbinden können.

Wyss: «Berufslern ist sehr gut verankert»

In seiner Funktion als Regierungsrat ist er besonders erfreut über die hohe Teilnehmerzahl aus Luzern. «Die Luzerner Berufsleute sind überproportional vertreten, die Berufslern ist in unserem Kanton sehr gut verankert und hat einen hohen Stellenwert.» Während im Schweizer Durchschnitt zwei Drittel eine Berufslern absolvieren, sind es im Kanton Luzern drei Viertel.

Ob bezüglich Rangliste die Zentralschweiz obenausschwingt, kann Wyss noch nicht

beurteilen. Er äussert dazu folgende Vermutung: «Da überdurchschnittlich viele Teilnehmer aus der Zentralschweiz kommen, ist es wahrscheinlich, dass sich das im Medaillenspiegel auch so ausweist.»

Für Reto Wyss ist klar, ein solches Format der Berufsmeisterschaften muss beibehalten werden. «Man könnte allenfalls über den Rhythmus diskutieren», sagt er zum Optimierungspotenzial. Der Anlass Swiss Skills richtet sich insbesondere an Jugendliche, die sich im Berufswahlprozess befinden. Wenn dieser nur alle vier Jahre stattfindet, können zwei Jahrgänge nicht profitieren. Gemäss Wyss wird demnächst das weitere Vorgehen mit den Berufsverbänden besprochen: «Es stellt sich nicht die Frage, ob man die Swiss Skills wieder durchführt, sondern nur, wie man sie noch verbessern könnte.»

«Es stellt sich nicht die Frage, ob man die Swiss Skills wieder durchführt, sondern nur, wie man sie noch verbessern könnte.»



Reto Wyss
Präsident Swiss Skills 2018 und Luzerner Bildungsdirektor

Diese Zentralschweizer haben eine Medaille gewonnen

- **Abdichter:** Simon Amrein, Sachseln, Silber
- **Anlagen- und Apparatebauer:** Marcel Hammer, Weggis, Bronze
- **Bäckerin-Konditorin-Confitur:** Sonja Durrer, Kerns, Gold; Natalie Steiner, Gross, Silber
- **Bäckerin-Konditorin-Confitur (Konditorei-Confiturerie):** Alexandra Helbling, Steinerberg, Bronze
- **Bekleidungsdesigner:** Denise Stöckli, Stans, Gold
- **Boden-Parkettleger:** Haidary Taher, Wollerau, Silber
- **Boden-Parkettleger textile und elastische Beläge:** Rohallah Haidary, Wollerau, Silber
- **Boothfahrgast:** Ivo Eberle, Ermensee, Bronze
- **Coiffeuse:** Chantale Ambühl, Schötz, Gold
- **Fachfrau Gesundheit:** Celine Hess, Buchrain, Silber
- **Fahrradmechaniker:** Simon Meier, Willisau, Silber
- **Gärtner:** Fabian Hodel, Oberkirch, und Mario Enz, Giswil, Gold; Livio Vogel, Stans, und Andrin Näpflin, Beckenried, Silber
- **Gebäudetechnikplaner Lüftung:** Nick Schätzle, Luzern, Silber
- **Koch:** Martin Amstutz, Sachseln, Gold
- **Landmaschinen-, Motorgeräte-, Baumaschinenmechaniker:** Christof Röllin, Menzingen, Gold; Matthias Vogel, Menznau, Bronze
- **Logistiker:** Adrian Suppiger, Menzberg, Silber
- **Maurer:** Jérôme Hug, Willisau, Gold; Lukas Arnold, Bürglen, Bronze
- **Motorradmechaniker:** Julian Müller, Stans, Gold
- **Pferdefachfrau:** Stefanie Lang, Gelfingen, Silber
- **Polymechaniker (CNC Drehen):** Lukas Muth, Luzern, Gold
- **Polymechaniker (Automation):** Jonas Gasser, Lungern, Silber
- **Steinmetz:** Eliane Weber, Freienbach, Gold; Maurizio Tschirky, Einsiedeln, Bronze
- **Stoßmonteur:** Remo Vogt, Steinhausen, Gold
- **Strassentransportfachmann:** Matthias Hodel, Grosswangen, Bronze
- **Wohntextilgestalterin:** Isabel Wandeler, Gunzwil, Gold (kuy)

WWW.

Die komplette Rangliste:
luzernerzeitung.ch/bonus